

1. Allgemeine Projektqualität

1.1 Gute Eigenfinanzierung

Das Projekt finanziert sich mit einem hohen Anteil aus Eigenmitteln (Mitglieds- und Förderbeiträge, Haushaltsmittel bei öffentlichen Projektträgern, sonstige Einnahmen ohne Projektbezug), projektbezogenen Einnahmen aus Eintritt oder Verkauf und privaten Drittmitteln (Privatspenden, Sponsoring von Unternehmen). Es beansprucht in relativ geringem Umfang öffentliche oder halböffentliche Fördermittel (Land, Kommune, öff.-rechtl. Stiftungen).

Gewichtung: 10 %

1.2 Bezug zum sozialen Umfeld und zur Region

Das Projekt setzt sich mit dem sozialen Umfeld und der Lebenswirklichkeit der Beteiligten auseinander oder es beschäftigt sich mit Gegebenheiten, Personen sowie der Geschichte Hameln-Pyrmonts.

Gewichtung: 5 %

1.3 Kooperation

Das Projekt basiert auf der Vernetzung und Kooperation mehrerer Kulturträger. Es lässt im Vergleich zu Einzelprojekten eine bessere Qualität, höhere Auslastung oder effektiveren Mitteleinsatz erwarten.

Gewichtung: 5 %

1.4 Ehrenamtlichkeit

Das Projekt wird mit einem hohen Anteil von ehrenamtlichem Engagement verwirklicht.

Gewichtung: 5 %

2. Attraktivität steigern

2.1 Innerregionale Attraktivität

Das Projekt ist überörtlich bedeutsam und lässt einen hohen Anteil von Besuchenden bzw. Teilnehmenden aus den anderen Städten und Gemeinden des Landkreises Hameln-Pyrmont erwarten.

Gewichtung: 10 %

2.2 Publikumsentwicklung

Die Projektplanung lässt die Erschließung neuer Zielgruppen oder die Ausweitung bzw. erhöhte Besucherfrequenz des Stammpublikums erwarten.

Gewichtung: 5 %

2.3 Überregionale Attraktivität

Das Projekt lässt einen nennenswerten Anteil von außerregionalen Besuchenden erwarten, kann Anlass für ein überregionales Medienecho sein oder trägt zur Steigerung des Bekanntheitsgrades der (Kultur-) Region Hameln-Pyrmont bei.

Gewichtung: 10 %

3. Teilhabe ausweiten

3.1 Unterrepräsentierte Bevölkerungsgruppen

Das Projekt lässt einen hohen Anteil von solchen Besuchenden bzw. Teilnehmenden erwarten, die bisher im jeweiligen Kulturpublikum unterrepräsentiert sind.

Gewichtung: 10 %

3.2 Kulturelle Bildung und Vermittlung

Das Projekt verbessert die kulturelle und künstlerische Kompetenz oder führt Menschen auf andere Weise an Kulturinhalte heran.

Gewichtung: 10 %

3.3 Zugänglichkeit

Die Projektplanung achtet auf barrierefreie und niedrigschwellige Angebote im weiteren Sinn (einfache Sprache, Homepage-Usability, Veranstaltungszeiten und Pausen, Betreuung, Fahrdienste, Rollstuhlgerechtigkeit, Angebote für Hör- und Sehgeschädigte, bauliche Barrierefreiheit). Besuchende und Teilnehmende werden hierüber informiert, um sich auf die tatsächlichen Verhältnisse einstellen zu können.

Gewichtung: 10 %

4. Vielfalt fördern

4.1 Prognose für langfristige Entwicklung

Arbeit und Struktur des Projektträgers lassen eine langfristig positive Entwicklung von dessen kultureller Aktivität erwarten (z. B. Mitgliederzahlen, Altersdurchschnitt, private Finanzierungsbasis, ehrenamtliches Engagement, Managementqualität, Mitarbeit in Fachverband, neue Medien).

Gewichtung: 10 %

4.2 Innovation, Experiment, Modell

Das Projekt umfasst bisher (in Hameln-Pyrmont) nicht präsentierte Themen, künstlerische Experimente oder neue didaktische Konzepte, die gleichwohl ein ausreichendes Interesse bei der Zielgruppe versprechen und für andere Projektträger Vorbild sein können.

Gewichtung: 5 %

4.3 Peripherie

Das Projekt schafft oder erhält ein Kulturangebot in der Peripherie.

Gewichtung: 5 %

5. Hinweise zum Bewertungsverfahren

5.1 Punktesystem

Jedes Kriterium wird von jedem stimmberechtigten Vorstandsmitglied mit 0 - 3 Punkten bewertet (0 = stimme gar nicht zu; 1 = stimme teilweise zu; 2 = stimme größtenteils zu; 4 = stimme voll und ganz zu). Die Geschäftsführung gibt eine Bewertungsempfehlung ab, die jedoch nicht in die Punktevergabe einfließt.

5.2 Berechnung

Die Punktzahlen eines jeden Kriteriums werden addiert und anschließend mit ihrem Gewichtungsprozentsatz multipliziert. In der Folge werden alle gewichteten Punktzahlen zur Gesamtpunktzahl addiert. Die verfügbaren Haushaltsmittel werden ausgehend vom punkthöchsten Projekt absteigend vergeben. Bei Punktgleichstand entscheidet der Vorstand, welches Projekt den Vorrang erhält.

5.3 Berücksichtigung der bisherigen Mittelvergabe

Sollte im Vergabeverfahren das proportionale Budget eines Verbandsteilgebiets (basierend auf der Einwohnerzahl der Städte und Gemeinden) erreicht werden, haben nachfolgend Projekte aus anderen Gebieten in der Regel Vorrang. Die Berechnung erfolgt anhand der Veranstaltungs- bzw. Austragungsorte der Projekte.

Wenn jedoch nach Erreichen der Budgetgrenze weitere Projekte aus demselben Gebiet deutlich besser bewertet wurden als Projekte aus anderen Gebieten, kann der Vorstand Einzelfallentscheidungen treffen und diese Projekte dennoch fördern.

5.4 Einzelfallentscheidungen

Der Vorstand des Landschaftsverbandes Hameln-Pyrmont e. V. behält es sich vor, in begründeten Einzelfällen von diesem Bewertungsverfahren abzuweichen.